

Vortragsreihe im WS 2016/2017

Das prekäre Verhältnis
von
Originalität und Nachahmung

Exzerpt.
Plagiat
„Zitat“



Exzerpt, Zitat, Plagiat: Das prekäre Verhältnis von Originalität und Nachahmung

Suchen wir nach Wissen, informieren wir uns heute zuerst im globalen Netz. Auch wie wir lesen und Gelesenes verarbeiten bzw. repräsentieren, hat sich mit der Digitalisierung radikal verändert. Dadurch erscheinen die klassischen analogen Formen und Praktiken der Wissensaneignung und Wissensverarbeitung in neuem Licht. Die Vortragsreihe verfolgt die Produktionsbedingungen von Wissen, Literatur und Kunst in historischer Perspektive fachübergreifend, ausgehend von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen dabei die vielfältigen Techniken und Praktiken des Exzerpierens in Verbindung mit der Frage, wie die durch Lektüre, empirische Verfahren (Hören, Beobachten) und das Sammeln von Bildern gewonnene Materialien verarbeitet, d.h. geordnet, gespeichert, kopiert und für wissenschaftliche, literarische und künstlerische Werke verwendet wurden. In Frage steht das Verhältnis von Originalität und Kopie, von Autorschaft und Nachahmung und damit die Genealogie zentraler Kategorien unseres aktuellen Verständnisses von Wissenschaft, Kunst und Literatur (Autor, Original, Nachahmung/Kopie, Zitat, Plagiat). Experten aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen und Ländern berichten in Ausschnitten und einzelnen Fällen über ein neu entstandenes internationales Forschungsfeld, zu dem in den letzten Jahren zahlreiche Arbeiten publiziert wurden.

24.10.2016

Alberto Cevolini (*Modena*)

**Lob und Tadel der Räuberei. Exzerpieren,
Plagiiieren und Zitieren in der frühneuzeitlichen
Schriftkultur**

14.11.2016

Panja Mücke (*Mannheim*)

Plagiate?! Von Spinnen, Bienen und Händel

05.12.2016

Paul Peucker (*Bethlehem, Pennsylvania*)

**In Staub und Asche: Archivierung und Kassation
in Herrnhuter Archiven im 18. Jahrhundert**

12.12.2016

Nicola Kaminski (*Bochum*)

**„Halsstarrigkeit der Tugend“? Wie Lessing in
einem Brief an Nicolai vom November 1756
Gottsched 'zitiert' und einen epochalen Neuan-
fang inszeniert**

23.01.2017

Markus Friedrich (*Hamburg*)

**Familienpapiere, Familien aus Papier. Frühneu-
zeitliche Genealogie zwischen Wissenschaft,
sozialer Praxis und paper technologies**

30.01.2017

Markus Krajewski (*Basel*)

**Rekursive Schreibakte. Robert Walser als Ange-
stellter seiner selbst**

Die **Vorträge** finden jeweils um **18 Uhr c.t.**
im Christian-Thomasius-Zimmer des **IZEA**
statt.

Unterstützt von / Supported by



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation



Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung

Interdisziplinäres Zentrum
für Pietismusforschung

– IZP –



Die Vortragsreihe wird veranstaltet vom **Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)**, der **Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer**, dem **Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung (IZP)** sowie dem Landesforschungsschwerpunkt „**Aufklärung - Religion - Wissen**“ (ARW).

Informationen und Kontakt

www.izea.uni-halle.de

E-Mail: izea@izea.uni-halle.de

Tel.: +49 (0) 345 5521781

**Interdisziplinäres Zentrum für
die Erforschung der Europäischen
Aufklärung**

Franckeplatz 1, Haus 54

Halle (Saale)